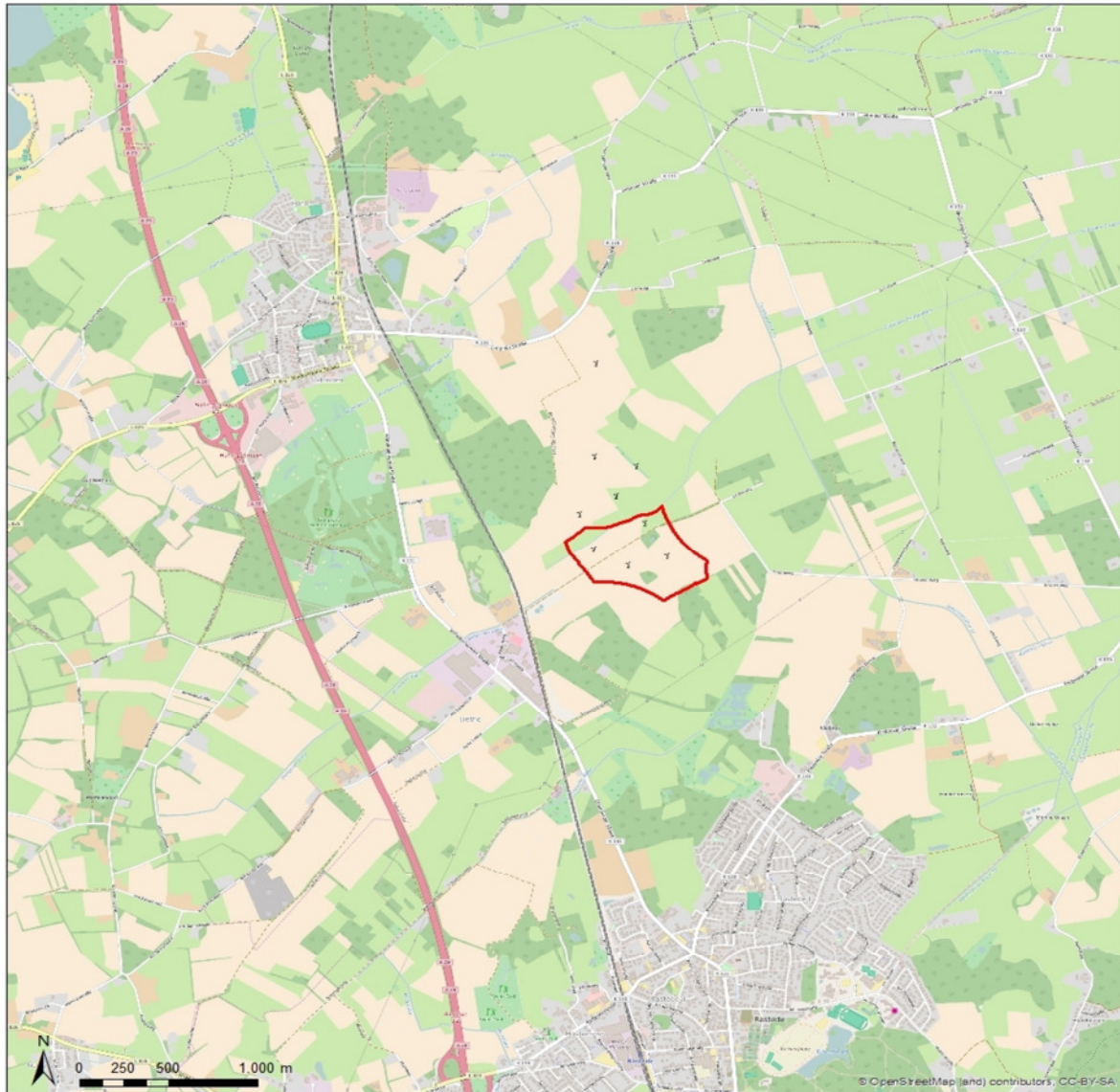


Gemeinde Rastede
Vorhabenbezogener Bebauungsplan
„Windpark Liethe Repowering“

Vorhaben- und Erschließungsplan
Projektbeschreibung



Vorhabenträger:

IFE Windpark Liethe GmbH
Parkstraße 174
26180 Rastede

INHALT

1	Einleitung	3
2	Beschreibung des Vorhabens	3
2.1	Bauleitplanung.....	3
2.2	Standort des Windparks „Liethe Repowering“	4
2.3	Windparkkonfiguration „Liethe Repowering“	4
2.4	Standort und Abstände	5
2.5	Erschließungskonzept.....	6
2.5.1	Erschließung - Zuwegung.....	6
2.5.2	Kranstellflächen - Vormontageflächen.....	6
2.5.3	Netzanbindung	6

1 Einleitung

Die IFE Windpark Liethe GmbH plant in der Gemeinde Rastede im Ortsteil Liethe / Lehmden das Repowering eines Bestandwindparks. Beabsichtigt ist der Rückbau der vier südlichen Bestandwindenergieanlagen (Typ NM 900/52 mit einer Gesamthöhe von ca. 100 m) und die Errichtung des neuen Windparks „Liethe Repowering“. Innerhalb dieser südlichen Windparkfläche sollen vier neue Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 TES mit einer Nabenhöhe von 108 m und somit einer Gesamthöhe von ca. 150 m realisiert werden.

Der vorhandene Windpark basiert auf den bauleitplanerischen Festsetzungen der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes aus 1999, mit der die Gemeinde Rastede die Fläche zur Nutzung für Windenergie ausgewiesen hat. In 2001 wurde der Bebauungsplan Nr. 64 „Sondergebiet Windenergie“ aufgestellt und beschlossen. Hierin wurden die Standorte und sonstige Rahmenbedingungen für acht Windenergieanlagen vom Typ NM 900/52 mit 900 kW Leistung auf einer Gesamthöhe von ca. 100 m dargestellt.

Die Gemeinde Rastede hat in ihrer Standortpotenzialstudie vom 26.02.2016 eine Untersuchung durchführen lassen hinsichtlich möglicher Standorte für weitere Windenergieanlagen im Gemeindegebiet.

Unter Hinweis auf die vom Landkreis Ammerland im Standortkonzept Windenergie 2013 genannten Flächenpotenziale und die Zusammenhänge zu den Gesamthöhen von Windenergieanlagen wurde von der Gemeinde Rastede für ihre Standortpotenzialstudie eine Gesamthöhe der Windenergieanlagen von bis zu 150 m zugrunde gelegt. Hierbei wird im Ergebnis festgestellt, dass die Potenzialfläche 4 „Liethe“ aufgrund der geringen Raumwiderstände (in der Bewertung als einziger von fünf Bereichen mit max. 10 Punkten) für eine Erweiterung empfohlen werden kann und ggf. in Verbindung mit einem Repowering von bestehenden Anlagen zu realisieren wäre.

Die Entscheidung für eine konkrete Heranziehung der Flächen obliegt der Gemeinde Rastede.

Die folgende Projektbeschreibung stellt das Projekt in seinem aktuellen Planungsstand dar. Änderungen können sich im weiteren Projektfortschritt insbesondere durch Fachgutachten ergeben.

2 Beschreibung des Vorhabens

2.1 Bauleitplanung

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Repowering sind durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rastede für den südlichen Teilbereich der Potenzialfläche „Liethe“ zu schaffen.

Die konkreten Regelungen zur Realisierung eines geordneten, landschaftlich vertretbaren und verträglichen Windparkprojektes „Liethe“ sollen im Rahmen eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplanes „Windpark Liethe“ gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit dem Abschluss eines Durchführungsvertrags einvernehmlich und verbindlich getroffen werden.

Ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Repowering Windpark Liethe“ fungiert als planungsrechtliche Sicherung des Vorhabens und stellt gleichzeitig auch die planungsrechtliche Grundlage für das nachgelagerte Genehmigungsverfahren nach BImSchG dar.

Die IFE Eriksen AG hat die Erstellung der Unterlagen zur FNP-Änderung und Aufstellung des Bebauungsplans beim Planungsbüro NWP beauftragt.

2.2 Standort des Windparks „Liethe Repowering“

Lage der Windparkfläche:

Die im Rahmen der Standortpotenzialstudie der Gemeinde Rastede vom 26.02.2016 ermittelte Potenzialfläche 4 „Liethe“ liegt im Zentrum des Gemeindegebietes etwa 1,5 km nördlich von Rastede. Sie befindet sich östlich einer zweigleisig ausgebauten Bahntrasse sowie östlich des Gewerbegebietes Liethe. Nordwestlich des Windparks ist ein weiteres Gewerbegebiet geplant bzw. z.T. in Bau befindlich (Bereich BÜFA). Nördlich liegt die Ortslage Lehmden entlang der Lehmden Straße, südlich die Ortslage Kleibrok an der Kleibroker Straße. Östlich des Windparks verläuft das Geestrandtief, in das auch die den Windpark querende Rehorner Bäke mündet.

Zu den für die Windenergienutzung im planungsrechtlichen Außenbereich relevanten Abständen wird an dieser Stelle auf Kap. 2.4 verwiesen.

Windparkfläche – Gegenwärtige Nutzung:

Die zu überplanende Fläche ist auf der Abbildung in Kap. 2.4 dargestellt. Die Flächen innerhalb des geplanten Windparks „Liethe Repowering“ werden landwirtschaftlich genutzt und stellen in der Hauptsache Ackerland dar. Einzelne Flächen werden als Grünland genutzt. Sie werden von Entwässerungsgräben und vereinzelt Sandwegen durchquert.

Im weiteren Umfeld befinden sich jüngere und ältere Waldflächen sowie verschiedene andere Gehölzstrukturen entlang einiger Flurstücksgrenzen und Wege (Hecken, Baumreihen, Gehölzgruppen).

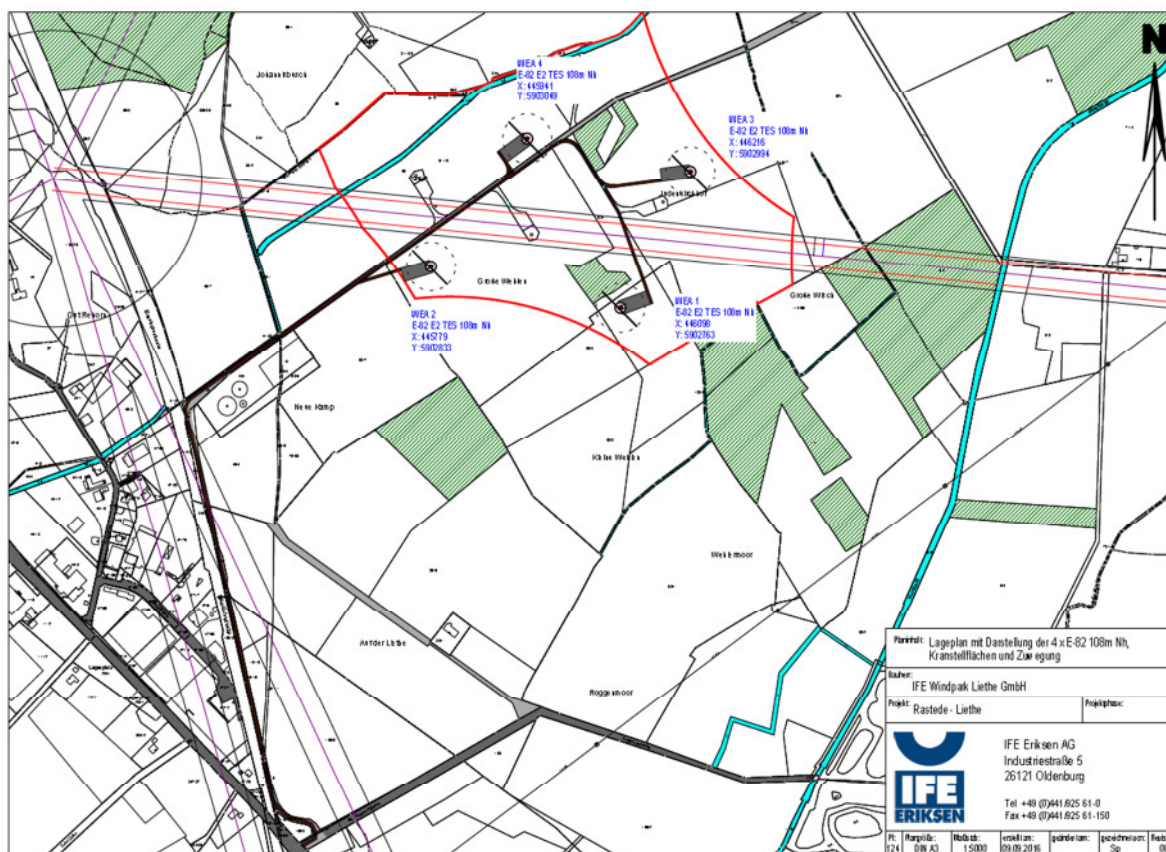
2.3 Windparkkonfiguration „Liethe Repowering“

Das derzeitige Planungskonzept sieht die Errichtung von vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 TES auf einer Nabenhöhe von 108 m vor. Mit einer Gesamthöhe von ca.150 m hat die Enercon E-82 E2 TES eine maximale Leistung von 2.300 kW.

Technische Daten	Enercon E-82 E2
Anzahl der WEA E-82 E2:	4
Nennleistung:	2.300 kW
Rotordurchmesser:	82 m
Rotorradius r:	41 m
Nabenhöhe:	108 m
Gesamthöhe:	ca.150 m

2.4 Standort und Abstände

Die Standorte der Windenergieanlagen sind so positioniert, dass sie zu den nächstgelegenen Wohngebäuden einen Abstand von deutlich mehr als dem Dreifachen der Anlagengesamthöhe (450 m) einhalten.



Neben den Abständen zu den Wohnhäusern spielen bei der Positionierung der Anlagenstandorte auch

- die vorhandene Richtfunktrasse im Süden der Potenzialfläche (E-Plus, 30 m Abstand),
- eine Süßgasleitung DN 100 entlang des Büßelmannwegs (die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Gasleitung DN 200 wurde stillgelegt, Rückbau ist möglich)

- sowie eine Wasserleitung nördlich der Rehorner Bäke (außerhalb des durch die vier neuen WEA überplanten Bereiches)

eine Rolle.

Im Rahmen des Verfahrens sind ggf. weitere Belange und Abstandserfordernisse zu beachten.

2.5 Erschließungskonzept

2.5.1 Erschließung - Zuwegung

Die verkehrliche Erschließung des Windparks „Liethe Repowering“ erfolgt über die

- Oldenburger Straße / Wilhelmshavener Straße (K 131)
 - Roggenmoorweg
 - nach Nord auf der östlichen Seite der 2-gleisigen Bahntrasse (Schotterweg)
 - nach Ost in den Büsselmannweg (Schotter-/Sandweg)
- Von diesem vorhandenen Weg werden die einzelnen Erschließungswege zu den neuen Standorten der WEA 1 bis WEA 4 hergestellt werden.

Um einen reibungslosen An- und Abtransport der Anlagenteile zu garantieren, sind die Einmündungsbereiche der vorhandenen und neuen Wege entsprechend auszubauen.

2.5.2 Kranstellflächen - Vormontageflächen

Zur Gewährleistung des Aufbaues und ggf. der Instandsetzung der neuen Windenergieanlagen ist die Errichtung einer Kranstellfläche und Montagefläche notwendig. Die Kranstellfläche ist der Garant für einen sicherheitstechnischen Ablauf während der Aufbauphase und der Betriebsphase und ist aus diesem Grund dauerhaft und frostsicher herzustellen. Die Vormontagefläche dient zur Vormontage der Betonturmteile und der Anlagenteile. Die Ausführung erfolgt in wasserdurchlässigem Material (Schotterbauweise) auf Grundlage eines Baugrundgutachtens.

Angaben zum Flächenbedarf der E-82 E2 TES :

Wege	Kranstellfläche	Vormontagefläche
4 m Breite	23 x 50 m	17 x 50 m

2.5.3 Netzanbindung

Die derzeitigen Planungen sehen vor die erzeugte elektrische Energie in das Umspannwerk der EWE Netz GmbH am Stellmoorweg einzuspeisen. Das Umspannwerk liegt ca. 1.700 m südwestlich des Windparks an der Bahntrasse.